



Fouad Vollmer

Königsbronn

Industriegeschichte trifft Naturzeit

Von Larissa Graf

Im beschaulichen Königsbronn entspringt die Brenz. Das Rauschen des Wassers, die imposante Hammerschmiede, die Rokokofassade des Rathauses und der Schmiedefelsen geben dem Platz rund um den Brenztopf ein besonderes Flair. Kaum zu glauben, dass hier durch einen Fluss, der die ganze Region bis heute noch prägt, Industriegeschichte geschrieben wurde.

Die Brenz formte über Hunderttausende von Jahren ihr Tal, gab Menschen Nahrung, Arbeit und Energie. So entstand unweit ihres Ursprungs der älteste Industriebetrieb Deutschlands, die Schwäbischen Hüttenwerke. Die Wasserkraft der Karstquellen, der Holzreichtum der umliegenden Wälder und die Bohnerz- und Stufenerzfunde in der Umgebung waren die Grundlagen dazu. Außerdem zählt die Quelle als Geopoint zu den größten und schönsten Quelltöpfen im UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb. Ausgehend vom Brenzursprung lernt man diese Geschichte auf einem Rundgang durch den historischen Teil Königsbronns kennen. Der Brenztopf wurde für den Betrieb von Wasserrädern an der ehemaligen Hammerschmiede aufgestaut, mit der Nutzung seiner Wasserkraft begann die Industriegeschichte Königsbronns. Heute ist das Gebäude als Kulturhalle eine beliebte Räumlichkeit zum Feiern.

Gegenüber erinnert die Georg Elser Gedenkstätte an den Königsbronner Widerstandskämpfer, der 1939 nach dem Polenfeldzug mit seinem Attentat auf Adolf Hitler den Krieg und weiteres Blutvergießen verhindern wollte. Überquert man die Brenz, so gelangt man in den Klosterhof des ehemaligen Zisterzienserklosters. Heute ist dort das Königsbronner Kannenmuseum mit Museums-Café untergebracht. An der Klostermauer befindet sich die größte Sammlung gusseiserner Epitaphen (Grabplatten) Deutschlands. Jenseits der Bahngleise und der B19 führt eine Straße zur Pfefferquelle und zum ältesten Industriebetrieb in Deutschland – den Schwäbischen Hüttenwerken. Im denkmalgeschützten Flammofengebäude können der heute noch intakte Holzkran mit Laufkatze, der Doppelflammofen mit Gießgrube sowie historische Gussprodukte bewundert werden. Folgt man der Brenz vom Ursprung zum Itzelberger See so stößt man auf die Feilenschleiferei mit Wehr und Wasserrad. Bei einer Führung wird der Herstellungsprozess vom Feilenrohling bis zur gebrauchsfertigen Feile gezeigt. Daneben wurde eine funktionstüchtige

neue Schmiede eingerichtet. All die zahlreichen Gebäude der Industrie- und Klostersgeschichte wurden durch die Gemeinde und den Kulturverein Königsbronn mit viel Mühe restauriert.

Wer eine entspannte Wanderung bevorzugt, kann die fünf Kilometer lange Zeitspur »Brenzquellrunde« bis zum Itzelberger See, eine von zehn der Tagesrundwanderungen am Albschäferweg, machen. Gespickt mit Spielplätzen und einem Bootsverleih eignet sich die Brenzquellrunde besonders für Familien. Sie führt vom schönen Rathaus über den Klosterhof und dann parallel zur Brenz zum naturbelassensten Teil des Itzelberger Sees mit Vogelschutzgebiet. Er wurde ursprünglich von den Mönchen des Klosters Königsbronn als Fischteich und zur Wasserkraftgewinnung angelegt. Einfach ein wunderschönes Fleckchen Erde, um Zeit und Raum zu vergessen und die Seele baumeln zu lassen. Ist der See umrundet, geht es anschließend hoch zur Ruine Herwartstein, von wo aus man weit übers Brenztal blicken kann. Als Höhepunkt der Wanderung begegnet man am Ende nochmal dem Brenztopf. Jetzt die Beine im Brenzwasser der Kneippanlage abkühlen. Die Kinder werden ihren Spaß an den vielen Spielplätzen und vor allem am Wasser haben.

Wer eine größere Wanderung bevorzugt, der kann auf rund 27 Kilometern von Quelle zu Quelle wandern. Vom Brenzursprung über die Wasserscheide hinweg bis zum Kocherursprung und darüber hinaus führt der Karstquellenweg. Ob Museumsbesuch, Wanderung oder deren Kombination – in der Heidenheimer Brenzregion im Donau-Brenz-Gau können zahlreiche Zeugen der Zeit inmitten des UNESCO Global Geoparks Schwäbische Alb auf Themenpfaden und den Rundwanderwegen am Albschäferweg erkundet oder als Landschaftsführung gebucht werden. Mehr Informationen zu Königsbronn, weiteren Ausflugszielen, Rad- und Wanderwegen rund um das Geologieabenteuer in der Heidenheimer Brenzregion findet man unter: heidenheimer-brenzregion.de, koenigsbronn.de, geopark-alb.de. 🐟